

Sonderausstellung

vom 9.12.2010 bis 1.05.2011

Anfahrt

U3/U6: Haltestelle Universität
U2: Haltestelle Theresienstraße
Tram 27: Haltestelle Pinakotheken
Bus 100: Haltestelle Pinakotheken

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag: 13 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 - 17 Uhr
Geschlossen: 24., 25., 31. Dez. 2010

Schätze
aus dem Boden von

Mutter
Afrika

Angebote

Individuelle Führungen für Kinder,
Jugendliche, sowie Erwachsene
zu bestellen unter:

089-2180-4312 oder 4310



Adresse

Museum Reich der Kristalle
Theresienstrasse 41
80333 München
Tel. 089 2180 4312 oder 4310
Fax. 089 2180 4334

Eintrittspreise

Erwachsene:	4.00 €
Ermaßigt:	2.50 €
Schüler:	1.00 €
Familie*:	5.00 €

* 2 Erwachsene + 3 Kinder

 Museum Reich der Kristalle
Theresienstrasse 41, 80333 München

E-Mail: Mineralogische.Staatssammlung@lrz.uni-muenchen.de
<http://reich-der-kristalle.muenchen.museum>

Das Jahr 2010 ist ein Afrika-Jahr

1960, vor genau 50 Jahren, feierten 17 afrikanische Länder, von Kamerun bis Mauretanien, ihre Unabhängigkeit. Seitdem ist ein halbes Jahrhundert vergangen, aber Afrika ist immer noch ein Brennpunkt kriegerischer Auseinandersetzungen, ein Zankapfel zwischen Ost und West.

Dabei geht es ganz besonders auch um die Bodenschätze, an denen das arme Afrika außerordentlich reich ist.

Da ist es ganz selbstverständlich, dass die diesjährige Sonderausstellung im Museum Reich der Kristalle dem schwarzen Kontinent gewidmet ist, dem geheimnisvollen Kontinent, dessen im Boden verborgene Schätze noch viel zu wenig bekannt sind.

Berühmt sind noch die Diamanten, die in der Geschichte Afrikas manche reich gemacht haben, die heute aber auch Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen finanzieren. Viel weniger bekannt ist, dass sich mit Tsumeb in Namibia die artenreichste Mineral-Lagerstätte der Welt in Afrika befindet, dass Afrika zahlreiche Edelsteine für die Reichen der Welt liefert, und dass einer davon, der Tansanit, ganz exklusiv nur auf dem schwarzen Kontinent vorkommt.

Aber Afrika ist nicht nur für die Mineralogie von Bedeutung: Der Boden Afrikas ist auch reich an Fossilien, seien es die berühmten ostafrikanischen Sauriervorkommen von Tendaguru, die Wirbeltier-Fossilien der Karroo-Formation in Südafrika oder marokkanischen Phosphatabbaue, die eine Vielfalt an Überresten der marinen Lebewelt vom Erdaltertum bis zur Neuzeit geliefert haben.

Darüber hinaus ist Afrika außerordentlich wichtig für die Entwicklung unserer eigenen Spezies, gilt es doch als die Wiege der Menschheit:

Zahlreiche Fundstellen von Ostafrika bis Südafrika haben Überreste unserer frühen Vorfahren geliefert und so den Wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben, zu erforschen, wie sich die Menschheit entwickelt hat, wie wir zu dem geworden sind, was wir heute sind.

All diesen Schätzen aus dem Boden von Mutter Afrika, all den Erkenntnissen, die wir aus ihnen gewinnen können, ist die diesjährige Sonderausstellung des Museums Reich der Kristalle gewidmet. Aus der Zusammenarbeit der Mineralogischen Staatssammlung mit der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie ist eine faszinierende Schau mit sensationellen Exponaten aus Mineralogie und Paläontologie entstanden.

